

Über die oral aus dem Schmidtname ergeben
Interpretation

Die Beiträge des Fraktionsvorsitzenden der SPD Helmut Schmidt zur "Versumpfung unserer Landschaft" sind trauriges Beispiel von Opportunismus und kleinbürgerlichen Denkens.

1. Helmut Schmidt ist einer jener fragwürdigen Karrieristen in der SPD, wie sie besonders dann immer nach oben gespült werden, wenn diese Partei die Geschäfte der herrschenden Klasse übernimmt, was sie und Helmut Schmidt mit Verantwortung für den Staat verwechseln.

Karrieristen wie die Herren Noske und Co. vor und nach dem Ersten Weltkrieg, die sich zu gegebener Zeit nicht scheuten, auf diejenigen zu schießen, deren Interessen sie angeblich vertreten wollten.
2. Für Helmut Schmidt und Konsorten ist die Politik nicht der Versuch, eine ganz bestimmte Auffassung von menschenwürdiger Gesellschaft durchzusetzen, sondern eine Beschäftigung, ein Broterwerb, eine Gier nach Macht und Einfluß für die Person. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, wenn diese Art Politiker sich immer so verhalten, wie es für die Erhaltung ihres Einflusses opportun ist. Wenn sie sich widersprechen, wenn es die Situation erfordert, wenn sie ihre Zielsetzungen opfern in der Hoffnung, dadurch ~~noch~~ einen noch höheren Anteil an Machtposition zu erringen.
3. Helmut Schmidt und die anderen Führer sind den Interessen der Lohnabhängigen Massen längst entfremdet und bei aktuellen gesellschaftlichen Konflikten sind diese Bonzen nur noch ein Instrument der mächtigen Interessen der Herrschenden und werden autoritär.

2) 4. Sie haben es versucht und größtenteils geschafft, die innerparteiliche Opposition entweder auszuschalten oder zu disziplinieren. Die außerparteiliche Opposition und ihre Forderungen werden als staatsgefährdend diffamiert. Diese systematische Verunglimpfung der Außerparlamentarischen Opposition wird für diese Kleinbürger zur staatserhaltenden Pflicht.

3) 5. Helmut Schmidt und andere Führer sowohl von SPD, CDU und FDP bestärken den Irrationalismus in der Gesellschaft, die Existenzangst und erzeugen damit Reaktionen, die den rechtsradikalen Kräften weiteren Auftrieb verschaffen.

4) 6. Helmut Schmidt und andere Führer der SPD werben um die Sympathie der Kleinbürger und Reaktionäre anstatt den von der herrschenden Klasse manipulierten Bewußtseinsstand des Kleinbürgers zu verändern, wie es Artikel 21 der Verfassung fordert.

5) 7. "Das Streikrecht gehört zu den selbstverständlichen Grundrechten der Arbeiter und Angestellten" steht im Godesberger Programm. Für Schmidt ist dieser Programmpunkt wohl nur solange verbindlich, solange die SPD nicht die Geschäfte der Herrschenden führt. Wenn aber die Arbeiter und Angestellten gegen die von der SPD mit zu verantwortenden Zustände streiken oder demonstrieren, führt es zur Versumpfung der Landschaft.

Bei dieser Haltung fällt es nicht schwer vorauszusagen, daß diese Art Volksführer auch gegen streikende Arbeiter, Angestellte usw. vorgehen werden.

8. Opportunistisch handelt für Helmut Schmidt derjenige, der berechnete Forderungen unterstützt oder derjenige, der sich moralisch verpflichtet fühlt, Angeklagte nach den Gesetzen und seinem Gewissen abzuurteilen, der andere Meinungen als die der Führer gutheißt, ja überhaupt, der eine andere Meinung toleriert.

6
A → Irre geworden sind alle diejenigen, die eine abweichende Einstellung zur Politik der Führer äußern und womöglich noch versuchen, ihre Meinungen durchzusetzen, was dann moralische Verlotterung ist.

8 Nicht opportunistisch ist für Helmut Schmidt, der NPD in den Hintern zu kriechen. Sie darf nur verboten werden, wenn man auch die Linken verbietet, sonst würde ja der Kleinbürger es nicht verstehen und womöglich nicht die Partei wählen, die ganz klar ein Verbot der Faschisten anstrebt. Die NPD wirft keine Farbbeutel, keine Steine und bemalt keine SPD-Büros. Nein, das hat sie auch nicht nötig. Sie wird schließlich von den Herrschenden bezahlt, unterstützt, geschützt.

Sie hat ja auch die finanziellen und organisatorischen Möglichkeiten, ihre faschistischen Argumente unters Volk zu bringen. Dank der Haltung der Führer unserer Parteien fällt die Propaganda dieser Partei auch noch auf einen vorbereiteten Boden.

Hätten die Faschisten in der NPD und außerhalb von 1930 - 1945 nur Farbbeutel geworfen statt Bomben oder SPD-Büros beschmiert, statt Juden und andere zu vergasen, könnten wir von Glück reden.

Was die Faschisten erst später wieder alles anstellen werden, was sicherlich nicht so harmlos wie Farbbeutel und ähnliches ist, kann man sich vielleicht denken.

In den Perspektiven steht noch: "zwei Jahrzehnte selbstzufriedener Machtausübung haben unseren Staat in eine Krise geführt, die neo-nazistischen Kräften Auftrieb gab".

Nicht so der Führer Schmidt - für den kleinen Moritz in der Bundesrepublik hat er schnell eine Erklärung: Die Linken machen Krach und die Rechten kommen.

9/ Alles andere ist für ihn eine idiotische Faschismustheorie.

Entweder Helmut Schmidt ist derartig naiv und unwissend oder er handelt bewußt so dummdreist, daß es allerdings höchste Zeit wird, diesen Führer rechtzeitig dahin zu schicken, wohin seine Frau ihn laut "Jasmin" wünscht, nämlich zu den Wirtschaftsmackern, von denen wir nichts anderes als egoistisches Verhalten erwarten können.

Upro kein Artikel in Begeisterung

Retomen Markt d. kleine Gen

Synologe ein paar Kaffee

musst mal hier

unvergütet freigesteuert

Wechsel → alte native

Shindale

Verkauf 20%

auf die Straße leser 5 prob

Dampfer Truck

7500

In reden haben

Noch Themen =

- 4 -

Führer → S 2

Rule + Ordnung S 3

Die Universität Treue + Lehre

SHB Seite 5

Offenheit Debatte en Preis e

Erpressen

Bankkredit Front

Analysis SPD Markt + Volkswirtschaft

20%

Chang

Urbild 7 Kreise

verhindern Vollstreckung V

anregung paar über

Wilsam

Unentschieden

Erfolge